



Beschreibung Rückseite: Stinis und Heiri-Jörkä Huus Früher Hans-Joggis Elisä am Bach angefügt von Ueli Andrist

(links die ersten 4 Fenster) Nr. 47 im oberen Stock lebte Ernst (1896-1939) und Christine (s'Stini 1896-1965) Gisin-Graf. Unten lebten die Eltern von Ernst Sebastian (1837-1909) u. Karolina (1867*) Gisin-Schaub. Karolina war die 2. Frau (oo 1892), und war 30. Jahre jünger. Sie wurde um die 90. Jahre alt

rechts bis zum Scheunentor Nr. 48 lebten

Albert (1887-1962) und Rosa (1893-) Bürgin Schlienger (dr Her-Jörke Bärtili u. s'Her-Jörke Rosi)

Albert Bürgin war auch der Halter eines Ziegenbockes. Er erhielt von der Gemeinde als Entgelt ein Stück Land zur Benutzung, das sogenannte Bockland. Da der Bock jeweils ordentlich gestunken hat, musste er ihn in einem Stall ausserhalb des Dorfes halten, dieser stand auf der Parzelle Nr. 255 in der Rüttsche, dem Bockland. Noch heute ist an der westlichen Parzellegrenze, etwa zehn Meter von der Strasse entfernt, eine Abflachung des Hanges zu sehen, wo der Stall stand

dr. Albert het no ä Übername gha. Mä het im der Nünigügg gseit. Das sig dohär cho, dass wenn är öbbis ghört heig vorusse, so heig er jederzit zum Fänschterläuferli usegluegt. wägädäm heig eine äs Värslidicht

Er gügget (schaut) am nüni er gügget am zähni er gügget am eis, bis är alles weiss

Einisch selle im d'Nachtbuebe wägädäm e Streich gschpielt ha. Er heig den no im Huus Nr. 27 an dr Rössligass gwohnt. Während die eine uf der Stroos Lärm gmacht hei, heig eine hinderim Husegge vor s Buesse Stall abpasst. In dr Hand heig dä ä Bohnestücke gha, wo ä Händöpfelsack bunde gsi sig. Dä heige si in dr Gülle dungget gha. Wo denn dr Bärtili wägim Lärm zum Läuferli usegluegt heig, heig im dä Nachtbueb dä Händöpfelsack um Ohre ghaue.

(Quelle Max Gisin dr Micheli Max)

Die beiden Häuser wurden von der Fam. Graf gekauft, 1982 abgerissen und als Mehrfamilienhaus wieder aufgebaut